

Triathlon

Gute Platzierungen

Das Läufer-Ehepaar Marion und Steffen Loreck, die beide für Turnen und Freizeit Feuerbach (TFF) starten, haben wieder einmal beachtliche Erfolge erzielt. Bei einem Sprint-Triathlon in Köln belegte Marion Loreck in ihrer Seniorinnenklasse W 50 den achten Platz. Nur wenige Tage später landete die Nord-Stuttgarter Athletin bei einem Halbmarathon-Wettbewerb in Solingen auf Rang sechs. Ihre Zeit für die 21,1 Kilometer lange Distanz: 1:48,36 Stunden. Bei derselben Veranstaltung verpasste ihr Ehemann Steffen Loreck in der Seniorinnenklasse M 50 knapp den Sprung auf das Siebertreppchen. Er landete mit einer Zeit von 1:40,28 Stunden auf Rang vier. *la*

Ergebnisse und Tabellen

Fußball

Regionalliga Frauen, Staffel 2

TSV Plattenhardt - SG Leinfelden-Echterdingen	5:0
VfB Tamm - SV Hoffeld	0:1
TSV Ludwigsburg - VfB Obertürkheim III	2:0
TSV Mönchingen - SGM Heumaden/Sillenbuch	3:0
FV Löchgau II - TSV Heimsheim	12:3
SB Asperg - MTV Stuttgart	0:3
1. FV Löchgau II	1 1 0 0 12:3 3
2. TSV Plattenhardt	1 1 0 0 5:0 3
3. MTV Stuttgart	1 1 0 0 3:0 3
4. TSV Mönchingen	1 1 0 0 3:0 3
5. TSV Ludwigsburg	1 1 0 0 2:0 3
6. SV Hoffeld	1 1 0 0 1:0 3
7. VfB Tamm	1 0 0 1 0:1 0
8. VfB Obertürkheim III	1 0 0 1 0:2 0
9. SB Asperg	1 0 0 1 0:3 0
10. Heumaden/Sillenbuch	1 0 0 1 0:3 0
11. SG Leinf.-Echterdingen	1 0 0 1 0:5 0
12. TSV Heimsheim	1 0 0 1 3:12 0

Handball

Bezirkspokal Herren, 1. Runde

KSG Gerlingen - TV Obertürkheim	25:32
TV Oeffingen - HSG Oberer Neckar	30:25
SF Schwaikheim 2 - Hbi Weilimdorf/Feuerbach	25:32
EK Stuttgart - TSF Welzheim	28:32
HSG Gablenberg/Gaisburg - Stuttgarter Kickers	15:31
SG Heumaden/Sillenbuch - TV Bittenfeld 3	17:31
TSV Neustadt - HSG Ca./Mü./Max-Eyth-See	23:29
HSK Urbach/Plüderhausen - SV Fellbach 2	19:21
TV Stetten - SV Remshalden 2	17:37
TSV Lorch - MTV Stuttgart	33:27
EK/SV Winnenden - VfL Waiblingen 2	23:22

Bezirkspokal Frauen, 1. Runde

MTV Stuttgart - HSG Ca./Mü./Max-Eyth-See	20:22
SG Weinstadt - TSV Alfdorf	28:18
SV Fellbach - TV Oeffingen	33:20
SSV Hohenacker 2 - HSG Oberer Neckar	24:21
Welzheim/Kaisersbach - Gablenberg/Gaisburg	16:24
SC Korb 2 - SG Heumaden/Sillenbuch	29:7
Stuttgarter Kickers 2 - HSG Winterbach/Weiler	9:22
TSV Rudersberg - Hbi Weilimdorf/Feuerbach	18:20
HSV Stammheim/Zuffenh. - SG Waiblingen 2	24:21
Lorch/Waldhausen - Ca./Mü./Max-Eyth-See 2	20:4
EK/SV Winnenden - HSK Urbach/Plüderhausen	19:36

Ringen

Oberliga

VfL Neckargartach - KG Baienfurt/Ravensburg	17:16
TSV Musberg - AV Sulgen	15:13
Untereichingen/Bellenberg - Neckarweihingen	22:13
AB Aichhalden - TSV Ehningen	16:10
1. TSV Musberg	2 36:25 4:0
2. VfL Neckargartach	2 34:31 4:0
3. AV Sulgen	2 40:23 2:2
4. AB Aichhalden	2 31:27 2:2
5. KG Baienfurt/Ravensburg	2 34:32 2:2
6. Untereichingen/Bellenberg	2 30:40 2:2
7. TSV Ehningen	1 10:16 0:2
8. SG Weilimdorf	1 12:21 0:2
9. KSV Neckarweihingen	2 28:40 0:4

Bezirksklasse, Gruppe A

KSV Holzgerlingen - TSVgg Münster II	16:33
KG Kirchheim/Köngen - SG Weilimdorf II	2:43
Kampfstogramm: Bis 57 Kilogramm (Freistil): Adrian Hallilaj - Daniel Koch, Schulterniederlage (gesamt 0:4); bis 130 Kilogramm (Fr.): Stanislav Kloster - Andreas Werft, Schulterniederlage (0:8); bis 61 Kilogramm (griechisch-römisch): Beide Vereine stellen keinen Vertreter (0:8); bis 98 Kilogramm (gr.-r.): Sebastian Eisenhardt - Artur Rohleder, Schulterniederlage (0:12); bis 66 Kilogramm (Fr.): Deniz Aksoy - Stefan Stiber, 0:15-Überlegenheitsniederlage (0:16); bis 86 Kilogramm (Fr.): Sergej Arnst - Kevin Fauser, 17:10-Punktsieg (2:16); bis 75 Kilogramm (gr.-r.): Timur Togajbay - Alin Lenghen, 0:15-Überlegenheitsniederlage (2:20); bis 57 Kilogramm (gr.-r.): Adrian Hallilaj - Daniel Koch, Schulterniederlage (gesamt 2:24); bis 130 Kilogramm (gr.-r.): Stanislav Kloster - Andreas Werft, Schulterniederlage (2:28); bis 61 Kilogramm (Fr.): Beide Vereine stellen keinen Vertreter (2:28); bis 98 Kilogramm (Fr.): Sebastian Eisenhardt - Artur Rohleder, 3:18-Überlegenheitsniederlage (2:32); bis 66 Kilogramm (gr.-r.): Deniz Aksoy - Stefan Stiber, 1:16-Überlegenheitsniederlage (2:36); bis 86 Kilogramm (gr.-r.): Marius Kohnle - Kevin Fauser, 2:14-Punktniederlage (2:39); bis 75 Kilogramm (Fr.): Adam Kolkowski - Alin Lenghen, Schulterniederlage (2:43).	
KV 95 Stuttgart - ASV Schlichten	46:1
1. SG Weilimdorf II	2 86:14 4:0
2. KV 95 Stuttgart	1 46:1 2:0
3. KV Plieningen	1 37:13 2:0
4. TSVgg Münster II	1 33:16 2:0
5. KSV Holzgerlingen	1 16:33 0:2
6. SC Korb II	1 13:37 0:2
7. KG Kirchheim/Köngen	1 2:43 0:2
8. ASV Schlichten	2 13:89 0:4

Kontakt

Sportredaktion Nord-Rundschau
 Telefon: 07 11 / 87 05 20 - 15
 E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

Ausbildung ist wichtiger als die Spielresultate

Volleyball Mit dem gezielten Einbau von Talenten beginnt für Allianz MTV Stuttgart II die neue Zweitliga-Saison. *Von Tom Bloch*

Ups, der eine Knieschoner ist blau, der andere schwarz und weitere befinden sich nicht in der Sporttasche. Nadia Jäckle macht sich trainingsbereit und lacht: „Ich bin gerade noch mitten im Umzugsstress, da läuft es noch ein wenig chaotisch.“ Die einstige Jugend-Nationalspielerin aus Schwenningen ist vom TV Villingen über den VC Offenburg nun zu Allianz MTV Stuttgart II gewechselt. Gerade 18 Jahre alt und die bereits dritte Zweitliga-Saison vor sich – das vielversprechende Volleyball-Talent hat seit Anfang Juni das Abitur in der Tasche und beginnt nun ein Medizintechnik-Studium in Stuttgart. Heute hier, morgen dort – das Umherziehen wird die Modellathletin noch eine Weile begleiten. Das Studium ist zwischen Lehrveranstaltungen in der Innenstadt, in Vaihingen und in Tübingen aufgeteilt, die vier Trainingseinheiten pro Woche plus Krafraum für das Zweitliga-Volleyballteam finden entweder in Botnang oder in der Scharrena statt, ihr WG-Zimmer befindet sich in Zuffenhausen. „S-Bahn, U-Bahn, Zug, das ist alles noch ziemlich neu für mich“, sagt Jäckle. Die Kommentare ihrer neuer Teamkolleginnen während des Fototermins beweisen allerdings, dass sich die 1,87 Meter große Mittelblockerin bereits sehr gut in die neue Mannschaft eingelebt hat – die neue Mannschaft, die mit dem neuen Trainer Johannes Koch am Samstag um 19.30 Uhr in der MTV-Halle im Feuerbacher Tal gegen den VV Grimma in die neue Zweitliga-Saison starten wird.

Das Projekt Nachwuchsarbeit unter dem Dach der MTV-Volleyball-Akademie geht in eine neue Runde. Koch, der vom Ligakonkurrenten SV Lohhof nach Stuttgart wechselte (die Nord-Rundschau berichtete), will nahtlos an der Arbeit seiner Vorgänger Daniel Riedl, Dirk Saueremann und Manuel Hartmann anknüpfen. „Lieber mit 14-Jährigen gerade so den Klassenerhalt schaffen und die Mädels dabei weiter voran bringen, als mit 34-Jährigen den Titel holen“, so fasst der 26-jährige Diplom-Trainer



Die einstige Jugendnationalspielerin Nadia Jäckle verstärkt künftig das Team von Allianz MTV Stuttgart II.

Foto: Tom Bloch

in markanten Worten die Strategie zusammen, die gemeinsam mit Abteilungsleiter Tim Zimmermann und MTV-Geschäftsführer Karsten Ewald abgestimmt ist. Nach der Gründung der MTV-Volleyball-Akademie im Juli vergangenen Jahres sind sämtliche Aktivitäten der weiblichen Nachwuchsarbeit unter einem Dach gebündelt. Das Zweitliga-Team ist eng verzahnt mit der Bundesstützpunkt-Mannschaft, die außer Konkurrenz nach einem Jahr in der Regionalliga nahezu unverändert nun in der dritten Liga startet. Spielerinnen wie Lena Große Scharmann, Leonie Klinke, Leonie Welsch und Antonia Steinbach vom Jahrgang 97/98 starten sowohl in der 3. Liga mit dem Bundesstützpunkt als auch im Zweitliga-Team in Stuttgart. Außerdem gibt es bei einigen Spielerinnen eine Verzahnung mit der Beachvolleyball-Ausbildung am Olympiastützpunkt Stuttgart. Kuriosum am Rande: die Bundesstützpunkttrainerin Elena Kiesling ist auch für das Zweitliga-Team als

Spielerin gemeldet und wird bei Bedarf mit ihren Schützlingen gemeinsam auflaufen. Einen anderen Ausbildungsweg nimmt Victoria Bura, die vor zwei Jahren als 16-jähriges Talent auf die verantwortungsvolle Zuspield-Position gesetzt wurde und sich im Allianz MTV-Trikot sehr gut entwickelt hat. Sie spielt im kommenden Jahr bei VCO Berlin in der 1. Bundesliga in der Junioren-Nationalmannschaft, die ebenfalls außer Konkurrenz am Spielbetrieb in Deutschlands Eliteklasse teilnimmt. Wie sich der Erfolg auch einstellen kann, will der kommende Titelfavorit Nawaro Straubing zeigen: mit drei verpflichteten US-Profi-Spielerinnen und einer Kooperation mit dem Herren-Erstligisten Berlin Recycling Volleys, Meister der vergangenen drei Spielzeiten. Der letztjährige Zweitliga-Meister der Damen will sich den Titel erneut holen, dann aber auch das Aufstiegsrecht in die erste Bundesliga wahrnehmen. Die Straubinger sind im Mai 2011 gemeinsam mit dem Stuttgarter Nach-

wuchsteam in die zweite Liga aufgestiegen und haben sich Jahr für Jahr weiter professionalisiert. **Abgänge:** Sarah Thiele (TG Bad Soden), Katharina Koch (TG Nürtingen), Victoria Bura (VC Olympia Berlin), Julia Reich (Ziel unbekannt). **Zugänge:** Nadia Jäckle (VC Offenburg), Leonie Welsch (TV Rottenburg), Leonie Klinke, Antonia Steinbach, Lena Große Scharmann, Viktoria Julia Seeber, Alicia Schneider (alle Bundesstützpunktmannschaft, eigene Jugend), Elena Kiesling (TG Bad Soden). **Kader Zuspield:** Valerie Moggi Wlk, Alexandra Bura. **Mittelblock:** Nadia Jäckle, Kathrin Fischer, Antonia Steinbach, Alicia Schneider. **Außenangriff:** Jasmin Belguendouz, Martha Deckers, Lena Große Scharmann, Viktoria Julia Seeber. **Diagonal:** Frauke Neuhaus. **Libero:** Jacqueline Anderle, Andrea Hango. **Universal:** Leonie Klinke, Leonie Welsch, Elena Kiesling. **Trainer:** Johannes Koch (1. Jahr)

Die HSV brilliert, der MTV verliert

Handball Auch das Frauenteam der Hbi Weilimdorf/Feuerbach zieht im Bezirkspokal-Wettbewerb in die zweite Runde ein. *Von Mike Meyer*

Keine optimale, aber eine sehr zufrieden stellende Quote: Zwei der drei Frauenmannschaften haben die zweite Runde im Handball-Bezirkspokal erreicht. Einzig das Team des MTV Stuttgart musste nach einer 20:22-Heimniederlage gegen den frisch gebackenen Landesligisten HSG Cannstatt/Münster/Max-Eyth-See schon in Runde eins die Segel streichen. Die HSV Stammheim/Zuffenhausen, die gegen die ebenfalls in der Landesliga beheimatete SG Waiblingen 2 antreten musste, schaffte dagegen eine faustdicke Überraschung und beförderte den klassen höheren Gegner mit 24:21 aus dem Cup-Wettbewerb. Auch die Hbi Wei-

limdorf/Feuerbach ist nach dem 20:18 beim Bezirksklasse-Team TSV Rudersberg eine Runde weiter. Schlechte Trainingsbeteiligung, schlechte Trainingsmöglichkeiten, und dann noch ein Spiel gegen einen Landesligisten – das sind eigentlich ausreichende Argumente, um ein vorzeitiges Aus der HSV Stammheim/Zuffenhausen im Pokalwettbewerb begründen zu können. Doch stattdessen hielten die Nord-Stuttgarterinnen im Duell gegen die Drittliga-Reserve der SG Waiblingen von Beginn an mit. Mehr noch – zur Pause lagen sie mit 14:12 in Führung. Auch der sonst häufiger eintretende Leistungsabbau in der zweiten Hälfte blieb aus.



Sie kam, sie sah, sie spielte: Zwischen dem ersten Training von Anne Leuteritz (Mitte) beim MTV Stuttgart und ihrem ersten Einsatz lagen gerade einmal drei Tage. Foto: Günter E. Bergmann

Die Waiblingerinnen konnten zwar gegen Ende der Begegnung noch auf 20:20 gleichziehen, aber durch eine geschlossene Mannschaftsleistung entschied die HSV das Spiel für sich. „Das war mit das beste Spiel, das man in den vergangenen Jahren von unserer Mannschaft gesehen hat“, lobte Harry Förster, Technischer Leiter der HSV. Auch Manfred Renkewitz, Trainer der Frauenmannschaft des MTV Stuttgart, hatte Lob für sein Team parat – auch wenn es gegen die HSG Cannstatt/Münster/Max-Eyth-See knapp unterlegen war. „Wir haben vor einiger Zeit bei einem Turnier gegen die HSG gespielt und deutlich verloren“, sagt Renkewitz. „Diesmal waren unsere Mädels besser in Schwung.“ Zwar hatte der MTV Mitte der ersten Hälfte schon mit 4:10 hinten gelegen, sich dann aber bis zur Pause auf 7:11 herangearbeitet. Im zweiten Durchgang zeigte die Leistungskurve noch ein Stückchen steiler nach oben. Obwohl es der HSG erneut gelang, sich abzusetzen, verkürzten die Stuttgarterinnen bis zur 50. Minute den Rückstand auf 20:21 – ehe der Gast den Sieg dann doch noch knapp über die Zeit rettete. „Wir hatten sie am Kippen, aber dann hat uns der letzte Kick gefehlt“, sagt Renkewitz. Das Resultat, das die Hbi Weilimdorf/Feuerbach gegen den TSV Rudersberg erzielt hat, ist für Hbi-Coach Martin Stiewe eigentlich kein Grund für Kritik. Das Zustandekommen des 20:18-Erfolges aber sehr wohl. „Es ist nicht so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt haben“, sagt der Trainer. „Wir haben uns selbst im Weg gestanden.“ Denn während es die Nord-Stuttgarterinnen ein bisschen zu locker nahmen, kämpfte der TSV Rudersberg 60 Spielminuten lang nach Kräften. „Die haben uns ziemlich lange geärgert“, sagt Stiewe. Vier Minuten vor der Schluss sirene der Partie lag der Gastgeber sogar mit 18:17 vorne – die erste, am Ende aber auch die einzige Führung. Denn die Hbi schaffte es, die Partie noch einmal umzubiegen.

Handball

Hbi: Pokalpartie mit Höhen und Tiefen

Die erste gute Nachricht: Das Handballteam der Hbi Weilimdorf ist durch einen 32:25-Erfolg gegen die in der Punkterunde eine Klasse tiefer spielenden SF Schwaikheim 2 in die zweite Runde des Bezirkspokal-Wettbewerbs eingezogen. Die zweite gute Nachricht: Spielerisch und kämpferisch überzeugten die Nord-Stuttgarter vor allem gegen Ende der Partie. Allerdings gibt es auch einen Wermutstropfen: Teilweise fiel die Mannschaft, die inzwischen von Stephan Christ gecoach wird, in alte Verhaltensmuster zurück und machte sich selbst das Leben schwer. „Das Bezirkspokalspiel sollte zeigen, ob Mannschaft die Trainingsschwerpunkte der intensiven Vorbereitung auch umsetzen kann“, sagt Hbi-Keeper und Pressewart Eckart Petig. Jedenfalls überzeugten die Nord-Stuttgarter zu Beginn der Begegnung durch eine solide Abwehrleistung und eine ordentliche Torausbeute. Nach 22 Minuten hatte sich die Hbi auf 12:7 abgesetzt. Doch dann kam der Bruch im Spiel der Gäste. Trotz einer emotionalen Halbzeitanrede von Trainer Stephan Christ setzte sich die Schwächephase der Hbi auch im zweiten Durchgang fort. Die gastgebenden Schwaikheimer schafften es dadurch zwar, den Rückstand zu verkürzen auf 15:16. Doch obwohl sich die Nord-Stuttgarter weiterhin etliche Fehler erlaubten, gelang es den Sportfreunden nicht, ihrem Gegner die Führung abzunehmen. Als die Hbi gegen Ende der Partie wieder zu ihrer Linie fand, reichten ihr sieben souveräne Minuten, um den letztendlich klaren Sieg herauszuspielen. *mim*

Hbi Weilimdorf/Feuerbach: Nicolai Schmitt, Eckart Petig; Marius Schäuffer, Markus Gref (5), Sören Naujoks (4/3), Ralf Binder, Leon Jungk, Tim Wurster, Fabian Fritz (2), Fabian Kümmerer (1), Jan Diller (10), Robin Grob (6/3), Pepe Fritz (4), Filip Prskalo.